

Sanierung des Knesebecker Badesees mit dem PLOCHER-System

Die wundersame Genesung des Badesees

ul. Knesebeck. Da staunt der Laie, und der Fachmann wundert sich: Aus dem algenreichen, sauerstoffarmen und trüben Bade- und Angelsee des Knesebecker Strandbades ist binnen zweieinhalb Jahren ein sauerstoff- und fischreicherer, gesünderer See mit zwei Meter Sichttiefe geworden. Die wundersame Genesung des Gewässers muß auf das Plocher-Energiesystem zurückzuführen sein, waren sich gestern Vertreter von Ortsrat, Stadtverwaltung und der Firma bei einem Orts-termin einig.

Die Spezialfirma mit Sitz in Meersburg, die einst in der Fachwelt umstritten war, derweil aber mehr und mehr Erfolge und Fürsprecher aufweisen kann, hatte man ab 1994 mit der See-Sanierung betraut: Es galt den 4,5 bis 5 Meter tiefen See, der zunehmend verschlammte, schlechte Sauerstoff- und pH-Werte aufwies und immer mehr tote Fische barg, ohne Chemikalien wieder zu einem biologisch intakten Gewässer zu machen.

Am 17. Mai 1994 setzte die Firma zehn mit Alu-Folien belegte Doppel-Kunststoffröhren mit Stein-Gewichten in den See ein. Die Folie als Trägerstoff



Zwischenbilanz dieser Runde: Die Knesebecker See-Sanierung nach Plocher wirkte Foto: ul

sunder Gewässer „geladen“ und übertrage diese wie ein Katalysator auf die Umgebung, erläutert etwa Horst Schüller, Berater für die Firma, das Verfahren.

Von Ende Juli bis Ende Okto-

ber diesen Jahres gab man dann jeweils vier Kilogramm des speziellen Quarzmehls nach Roland Plocher in den See ein. Vergleichbar mit einem Laserstrahl oder einem Brennglas war das Mehl zum Beispiel

im Kleinstteilchenbereich aufgeladen worden. Der Plocher-Berater Wolfgang Zeller: „Das rechte Mikroorganismen zum Schlammabbau an, die auch Sauerstoff bildeten.“

Kurzum: Die Selbstreini-

gert. – Verblüffendes Maß derweil der Angelsportverein (ASV) Knesebeck laut seinem Vorsitzenden Bernhard Grabengießer im See: „Der Sauerstoffgehalt ist von gerade einmal fünf Milligramm pro Liter Wasser 1994 auf inzwischen mindestens 7,2 Milligramm gestiegen; eine enorme Besserung.“

Keine Algenbildung, eine verbesserte Sichttiefe von zwei Metern, eine gute Wasserfärbung von Güteklasse 1 bis 1,5 in der Gewässerbewertung und keinerlei Fischsterben stellten er und die Seinen fest. Die Schlammsschicht sei um 20 bis 30 Zentimeter zurückgegangen. Grabengießer: „Und Fischsterben gab es auch nicht mehr. Der Sauerstoffgehalt blieb auch bei extremen Temperaturen wie im Sommer ausreichend.“

Daß der schwärzlich-moorige See klarer wurde, bestätigten auch Badegäste. Fazit der Runde gestern: Die alljährlich 5000 Mark teure See-Sanierung nach Plocher, die noch zwei Jahre laufen soll, hat bislang Wirkung gezeigt. „Weit günstiger als das über 100 000 Mark teure Ausbaggern des Seeschlamm“, so Stadtdirektor Johannes Plumeyer, „ist sie alle-

Sanierung

PLOCHER™ Energiesystem

Torenstraße 26

DE-88709 Meersburg

Deutschland

Tel: +49 (0) 7532 4333 0

Fax: +49 (0) 7532 4333 10

E-mail: energiesystem@plocher.de

Internet: www.plocher.com

Bericht

Stadt Wittingen

Der Stadtdirektor



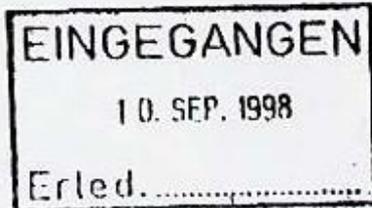
ANSCHRIFT: STADT WITTINGEN, POSTFACH 11 09, 29371 WITTINGEN

Fernsprecher:
(0 50 31) 28 0

Telefax:
(0 50 31) 29 104

Plocher-Energiesysteme
Uhdinger Str. 80

88709 Meersburg



Ausland erstellt

Herr Soltau

Durchwahl 26 140

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

IV/1-893-33/2

Datum

09.09.1998

Sanierung Strandbad Knesebeck, Stadt Wittingen
Ihr Angebot Nr. 171 vom 12.08.1993/hm

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Datum vom 12.04.1994, Az. wie oben, habe ich Ihnen aufgrund Ihres o.g. Angebotes den Auftrag erteilt, die Sanierung des Strandbades Knesebeck durchzuführen.

In dem damals geschlossenen Vertrag wurde von einer Betreuungsdauer von 5 Jahren ausgegangen. Diese 5 Jahre sind vorüber.

Der Einsatz Ihres Systems im Strandbad Knesebeck hat sich auf die Wasserqualität positiv ausgewirkt. Das Strandbad hat in den vergangenen Jahren konstant eine gute Qualität gehabt, so daß nach Auffassung der Stadt Wittingen Ihr System ab 1999 nicht mehr zum Einsatz kommen soll.

Damit ist Ihr Auftrag für die Sanierung des Strandbades Knesebeck beendet.

Für die angenehme Zusammenarbeit bedanke ich mich und verbleibe

mit freundlichem Gruß

In Vertretung

(Sand)
Erster Stadtrat

*Um die sehr gute Wasserqualität weiter zu erhalten, wird das Plochersystem wieder angewandt.
(Seit Sommer 2000)*

Dienstgebäude:
29378 Wittingen
Rathaus
Bahnhofstr. 35

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Fr.: 8.30 Uhr - 12.30 Uhr
Do.: 8.30 Uhr - 12.30 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mi.: geschlossen

Konten der Stadtkasse:
Sparkasse Gifhorn-Wolfenbüttel (BLZ 290 613 11) 024 500 027
Volksbank Wittingen-Kötze (BLZ 257 618 94) 30 432 800
Postbank Hannover (BLZ 250 100 30) 300 03-300

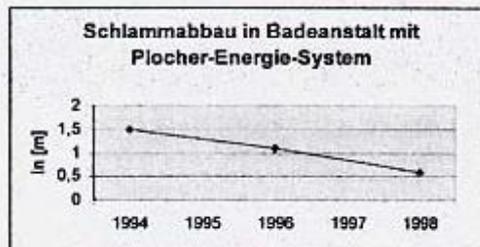


ASV Knesebeck e.V.
IM VERBAND DEUTSCHER SPORTFISCHER e.V.
Bankverbindung: Sparkasse Knesebeck, Konto-Nr. 018170985

Projekt: Schlammabbau im Zuge der Badeanstalt-Sanierung nach dem Plocher-Energie-System von 1994 bis 1998.

Neben der ständigen Überwachung des Sauerstoff- und des PH-Wertes in der Badeanstalt Knesebeck, wurden von uns die notwendigen Schlammmessungen durchgeführt.

Mai 1994	⇒ Schlammhöhe ca. 1,50m (Beginn der Behandlung)
November 1996	⇒ Schlammhöhe ca. 1,10m
November 1998	⇒ Schlammhöhe ca. 0,60m



Die Messungen wurden nach einem Oberflächenraster kontinuierlich durchgeführt.

Knesebeck, 31.03.01


1. Vorsitzender
(Ralf Bodeker)





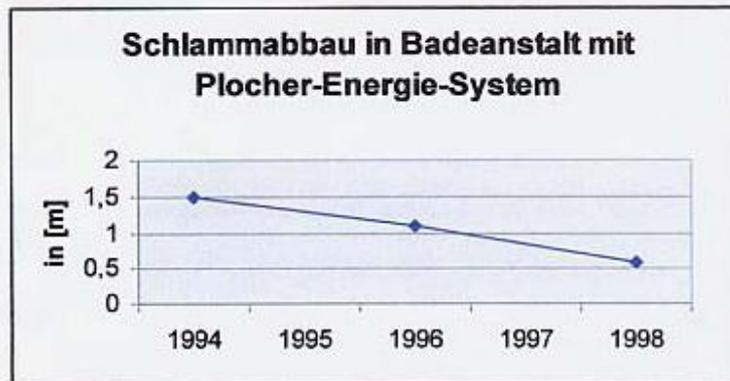
ASV Knesebeck e.V.

IM VERBAND DEUTSCHER SPORTFISCHER e.V.
Bankverbindung: Sparkasse Knesebeck, Konto-Nr. 018170985

Projekt: Schlammabbau im Zuge der Badeanstalt-Sanierung nach dem Plocher-Energie-System von 1994 bis 1998.

Neben der ständigen Überwachung des Sauerstoff- und des PH-Wertes in der Badeanstalt Knesebeck, wurden von uns die notwendigen Schlammmessungen durchgeführt.

Mai 1994	⇒ Schlammhöhe ca. 1,50m (Beginn der Behandlung) ↓
November 1996	⇒ Schlammhöhe ca. 1,10m
November 1998	⇒ Schlammhöhe ca. 0,60m



Die Messungen wurden nach einem Oberflächenraster kontinuierlich durchgeführt.

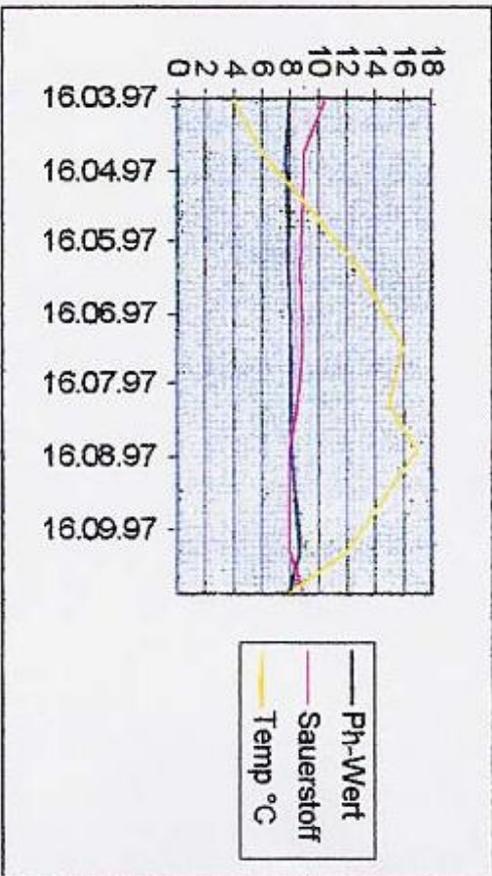
Knesebeck, 31.03.01


1. Vorsitzender
(Ralf Bödeker)



Freibad 1997

Datum	Ph-Wert	Sauerstoff	Temp °C
16.03.97	8	10,5	4
07.04.97	7,7	9	6
28.05.97	7,9	8,7	13
30.06.97	8,1	8,9	16
25.07.97	8,2	8,5	15
13.08.97	8,1	7,9	17
25.09.97	8,7	8	12
12.10.97	7,9	8,9	8



Freibad 1998

Datum	Ph-Wert	Sauerstoff	Temp °C
29.03.98	7,8	12,5	9,5
26.04.98	7,5	9,6	12
29.05.98	7,8	8	18
30.06.98	8,3	9,2	20
25.07.98	8,1	7,5	22
28.08.98	8,1	8,2	20
30.09.98	7,6	8,1	15

